

Franckesche Stiftungen zu Halle

Aufruf von Anton Wilhelm Böhme.

Böhm, Anton Wilhelm

London, 22.08.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-240046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-240046)

New-York, 1721,

871, 528.

Einige, die in Rußland, habe zum Jesen abgeholfen. Summa, ich
habe durch Gottes Güte alles wohl abgeholfen und bestellt. Gott gebe,
daß viele Tausend Seelen mögen gerettet werden. Ich sende Ihnen
ein Register von Einigen, welche die Güte begehren, ein recht Vorhoff
von sich selbst.

Post-scriptum.

Vorgeschickte Beschreibung, so von einem Christlichen Landesrath-Kursen,
aus der Provinz New-York in America gelaufen, nach London geschickt ist,
kam von der gedruckten Beschreibung vieler darin Jesenrichtes, Tausend, ein ge-
tes Zeugniß geben. So wies die selbe dahin von London im Monat Junio
1720. Der Jesen war eine Befehl unter den Tausend, auf Jesen,
und ist mit einem rechtlichen Wandel, nach der ihm gegebenen Gnade
von Jesen. So war mit Jesen, Tausend, Tausend, um damit
die Jesen, beförden, zu helfen. Diese hat so nach der Befehl, um
pfangenen, Tausend, der Namen, umsonst gegeben, denn aber, die selbe
Mittel hatten, und zu Jesen, billig waren, für ein geringes über-
lassen. So haben alle diese Tausend, bei einer so großen Menge, bei denen
nicht Jesen, sondern sind wie ein Tausend, der auch ein Tausend
Land, fällt. Neben dem vorgeschickten Beschreibung, sind noch andere, andere
eingelassen, so von der großen, Tausend, Tausend, so das Tausend, zu Jesen
und Jesen, der Tausend, Tausend, Tausend, Tausend, Tausend, Tausend, Tausend,
fast ganz, beibringt, Tausend. Unter anderen, Tausend, einer von 28. Maji,
1721. Daß sie Gott danken, daß es noch Tausend, Tausend, Tausend, Tausend,
ihre Tausend, angelegen, Tausend, Tausend, Tausend, Tausend, Tausend, Tausend,
Tausend.

= vor im einen beschaffen Kunst zu stehen, sollten. Die hätten nicht gedacht,
 = daß, etwil sie so fern in der Welt nicht unter den Leuten, es gesehe, noch
 = jemand an sie gedachte, sollte. Und hätte nicht geglaubt, können, daß
 = mit der Zeit zwischen ihnen und den Leuten kein Unterschied mehr
 = zu sehen gesehe seyn.

Es ist dieser Erste Orden, seine zu bedenken. Die meisten
 sind im Jahr 1709. von England aus in diese Provinz übergesiedelt,
 und sind bis her ohne Fortdauern geblieben, die ihnen der Herr Gottes von
 Ländern hätten. Denn etwil diese Mönche noch nicht also angebannt
 sind, daß etliche Fortdauern ihren Gehalt davon haben könnten, auch bis her
 sind keine gefunden, haben, die etlich geachtet wären, ihnen from und
 umsonst mit ihrer Gabe zu dienen, so sind die Erste bei solcher Verarmung
 als Noth ohne Geist und Leben geblieben. Nach dem ist die Landschaft
 Schokary, wo sich die meisten niedergelassen, und verschiedene Vorposten
 angelegt haben, bey die 45. Meilen von den angebannten und
 bebauten Ländern entlegen, gedunkel dem mit eisernen Leben, allerley Man-
 gel und Unbequemlichkeit verunsestet wird.

Auf ihren geistlichen Zustand etlicher zu kommen, so ist zwar bis her
 gesorget worden, daß bey solchen Mangel anderer Lehrer das Psalter und
 Bibeln, Psalter, Gesang, und Gebet dieser Art Christen thum und
 andern auf die Etablismenten, Befristen, versehen wird: Es hat
 aber, wie schon gedacht, solcher Vorath nicht einmal für lang gehalten,
 daß eine in der Familie, auch nur mit einem einzigen ^{mit diesem Buch} versehen
 worden. So sind auch, die dahin gesandten Bücher fast durch allein in
 die

Lände gefallen, die nach bey der Stadt York einkommen. Die andern
 aber, so hin und her zerstreut, oder weit entfernt sind, desolben
 nicht beschafft werden. Es steht aber nun göttliche Providenz an
 an solchen Orten eine Thüre zu öffnen, wodurch man einkommen in das
 Reich des Lichts unter sie bringen möge. Diese letztern haben einen
 Catalogum geistlicher Schriften nach London gesandt mit Bittgesuchen, sich
 dieselben um billigen Preis zu verschaffen und zu versenden. Weil aber
 solche Bücher sehr selten ins Gold lassen werden, so man nicht nur
 die Bücher von bayerischem Gold ansetzen, sondern auch die Fracht in
 England, der Zoll und Band in England, und auch die Transport-
 kosten von England bis in Americanische Plätze sollte: So
 ist man Rath worden, gütliche Personen anzustellen, welche solche
 Subsidien aus christlicher Liebe also beschaffen zu sollten, daß der
 Preis der Bücher den Frachten in America so verträglich gemacht
 werde, daß etwa ein jeder von seinen etlichen ein Buch anschaffen
 könnte. Die Art solcher zu beschaffenden möchte diese seyn:
 Wenn man die Anzahl der Bücher, die im obgezogenen Catalogo
 specificirt sind, durch gütlichen Vertrag also verschaffte,
 daß wenigstens die bloßen ungebundenen Schriften den Leuten
 unversehrt gerichtet werden, so sollten sie frey nachmals als der Zoll,
 Band, Fracht und andere zufällige Kosten, die ohne den nachfolgenden
 Gewinn anlassen würden, abgetragen. Die Bücher könnten

55t. 874.

New-York 1721.

in Falle am schnellsten rathafft, und von da weiter nach
London geschickt werden. Der Herr aber laube uns seine Freuden
zu der laubenden Liebe der Königin, und laße uns gutes Glück, weil
wir Zeit haben.

London d. 22. Augusti

1721.

Leutten Wilhelm Köfner.

Catalogus derer Bücher, die von den Leutten
in America vorlanget
werden.

Große Bibel.

Runde Christenbuche.

Schokary bezuget 7.

Schokary — 3.

Lachmannsdorff — 7.

Lachmannsdorff 3.

Jochimsdorff — 9.

Neu-Logdelberg — 3

Neu-Logdelberg 14.

9. Exemplaria.

Waisendorff — 14.

Waisendorff — 14.

65. Exemplaria.

New-York 1721.

898. ~~592.~~Hällische Gesang.
BücherHh. Orenob und fran-
che Postillon.

Lautmanndorff - 7.

Lautmanndorff - 2.

Gordausdorff - 10.

Gordausdorff - 4.

Nei-Lydelberg - 17.

Nei-Lydelberg - 2.

Weisbroddorff - 56.

Weisbroddorff - 3.

Erimondorff - 27.

11. Exemplaria.

117. Exemplaria.

Habt den Tagesraum sie eine gute
Anzahl A. b. c. und andere Lehr-Bücher
lein zu Unterweisung ihrer
Kinder.